

- Kapelle. Kapelle: Moderner Bau im NO. des Schlosses. Der Altar hat eine alte Mensa aus Eichenholz, dunkelbraun gebeizt, mit schön geschnitzten Rocailles; in der Mitte in zwei Rocailenrahmen die thronende Madonna mit dem Kinde und die gekreuzten Schlüssel. Gute Arbeit, um 1750.
- Kelch. Kelch: Goldene Cuppa, silberner Fuß und Knauf. Inschrift: *Das Gold bei diesem Kelche besteht aus Nippen, welche meinem Großvater Fürsten Rudolf, meinem Vater Fürsten Franz Gundaker und dessen Bruder Hieronymus (Grafen Colloredo), letzten regierenden Fürsten zu Salzburg gehörten.* — Marken: Am Fuß Wiener Beschaueichen, um 1830.

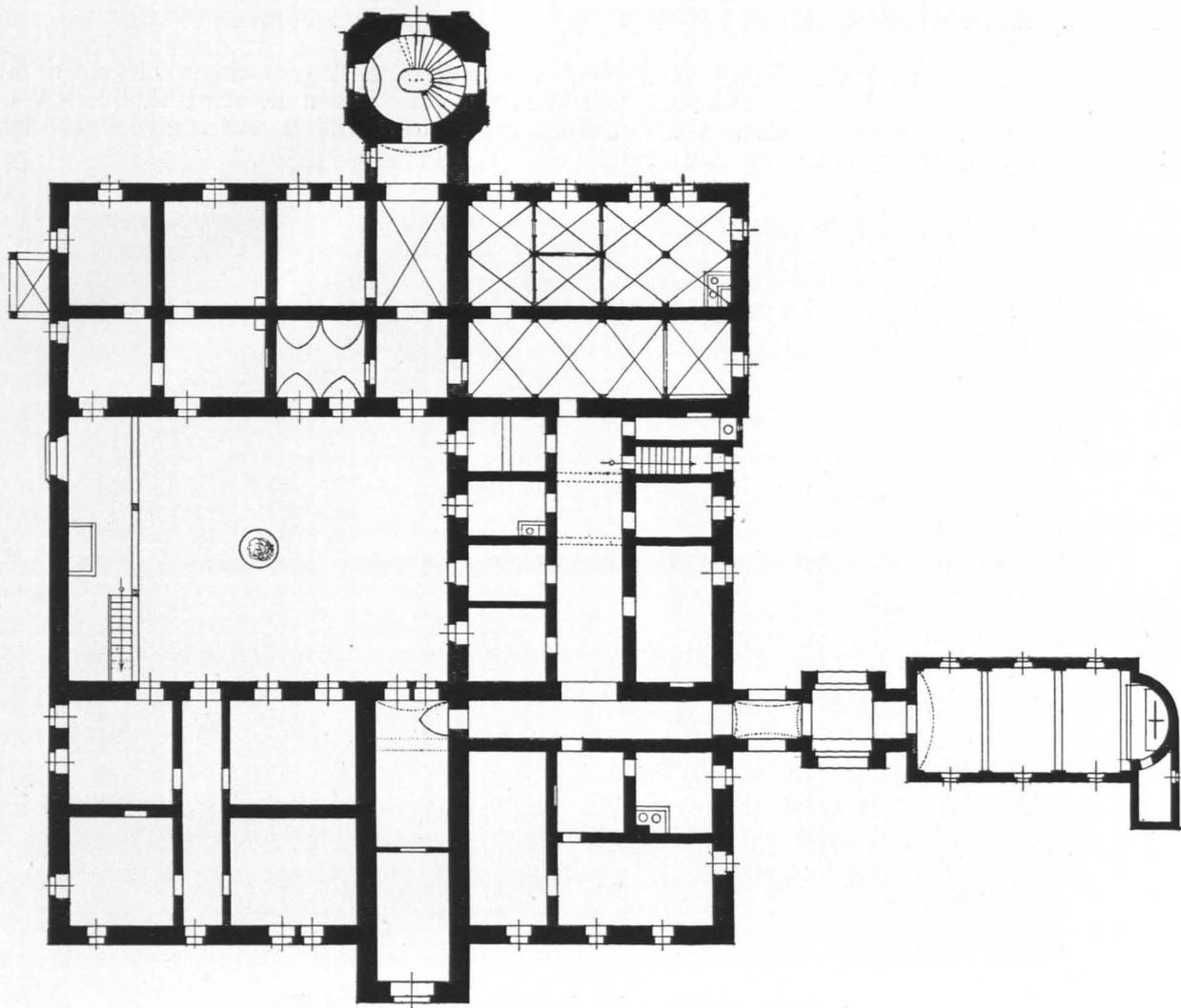


Fig. 586 Weitwörth, Schloß, Grundriß des Erdgeschosses 1:300 (S. 585)

- Sakristeischrank. Sakristeischrank: Holz, mit geschnitzten Bandwerkornamenten, oben an den Seiten zwei zu Voluten eingerollte Giebelansätze. In der Mitte ein X, darüber Fürstenkrone mit sechs Quasten. Um 1720.
- Ampel. Ampel: Kupfer, versilbert, mit drei breiten Henkeln, verziert mit getriebenen Rocailles und Auge Gottes. Um 1750.
- Wandleuchter. Wandleuchter, vier, mit Wandschilden (glattes ovales Feld, umrahmt von getriebenen Akanthusranken), Kupfer, versilbert, um 1700.
- Ministrantenglocke. Ministrantenglocke: Kupfer, versilbert, verziert mit getriebenen großen Blumen und S-Ranken in getriebener Arbeit; um 1700.
- Gemälde. Gemälde: Öl auf Leinwand, soweit nicht anders bemerkt. 1. 120 × 92. Porträt eines kleinen Mädchens in blauem Kleide, neben einem Tische stehend. Links oben Wappen und die Buchstaben: *E. G. V. K. aet: suae: IV 1680*. Mittelgut. Stammt aus dem Vikariat zu Maria Bühel.